Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins

vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des

Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 28 (1920)

Heft: 6

Artikel: Der Kongress der Rotkreuz-Liga in Genf vom 2.-9. März 1920

Autor: C.J.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-546158

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Das Rote Kreuz

Schweizerische Halbmonatsschrift

fin

Samariterwesen, Krankenpflege und Volksgesundheitspflege.

Inhaltsverzeichnis.

Sette	Seite
Der Kongreß der Rotkreuz-Liga in Genf 61	Wil und Umgebung; Winterthur; Zollbrück . 66
Rotes Kreuz und «La Source» 63	Bur Aufhebung der Freigabe der ärztlichen Progis 72
Künstliche Blutleere 64	Das Flugzeug im Dienst der Chirurgie 72
Grippenpflege 65	Die unmittelbare Wirkung der Zigaretten 74
Aus dem Bereinsteben: Arbon; Bern; Brunnen=	Darf ich Gier mit Rognak geben?
Ingenbohl; Dietikon; Fischenthal; Frenkendorf;	Genfer Konvention
Glarus (Rottreuz-Rolonne); Glarus (Zweig=	An die Vorstände der Zweigvereine 76
verein); Kirchlindach; Luzern und Umgebung;	Un die geehrten Bereinskorrespondenten 76
Mörschwil; St. Johann=Basel; Töß; Uster;	Humoristisches 76

Der Kongreß der Rotkreuz-kiga in Genf vom 2-9. März 1920.

Das muß man der Rotfreuz-Liga lassen: an Rührigkeit sehlt es ihren Leitern nicht. Kaum war im letzten November das schweizzerische Rote Kreuz dieser Liga beigetreten, erschien schon die Einladung zu einem internationalen Kongreß, der für das erste Mal nach Genf einberusen wurde. Die Leiter der Liga geben sich alle Mühe, ihrer Schöpfung den rein theoretischen Anstrich zu nehmen und sie praktisch zu gestalten. Ob der Liga das gelingen wird, muß die Zeit sehren; für heute können wir konstatieren, daß es ihr wenigstens am guten Willen nicht sehlt — denn an diesem internationalen Kongreß wurde wacker gearbeitet.

Am 2. März versammelten sich die Delegierten im großen Saal des «Hôtel de ville». Es war ein recht interessanter Anblick, alle die fremden Gesichter zu sehen, die sich erst fühl betrachteten und schließlich mit jedem Tag heiterer und fordialer wurden. 27 Staaten waren vertreten. Die Zahl der Delegierten war für jeden Staat auf fünf festgesetzt, doch haben die wenigsten Nationen die volle Zahl ausgenutt. Auch das schweizerische Kote Kreuz hatte, um die spärlichen Geldmittel unserer Organisation möglichst zu schonen, außer dem Präsidenten und dem Zentralsekretär nur die beiden in Genf wohnenden Mitglieder der Direktion, Frl. Alice Favre und Herr Mausice Dunant, abgeordnet. Außer den eigentslichen nationalen Delegierten waren aber auch der Völkerbund und das internationale Kote Kreuz vertreten, dessen Präsident, Herr Ador, jeweilen stürmisch begrüßt wurde.

Die Eröffnungssitzung wurde eingeleitet durch eine inhaltsreiche Programmrede des Präsidenten, Herrn Davison aus Amerika. Dann wurde das Bureau bestellt und mit Aktlamation unser Landsmann, der Generalssekretär der Liga, Prof. William Rappard aus Genf, zum Präsidenten gewählt. Die Stelle eines Vizepräsidenten übertrug die Versammlung dem schwedischen Zentralsekrestär, Baron von Stjernstedt.

Um das allzu reichhaltige Arbeitsprogramm

bewältigen zu können, wurde eine Teilung der Versammlung beschlossen und zwar so, daß von da an im großen Saal des Athénée die organisatorischen Fragen bearbeitet werden sollten, während die mehr ins medizinische Fach einschlagenden Programmpunkte im weltsberühmten kleinen Saal behandelt wurden, an dessen Wand in goldenen Lettern der Sat prangt: "In diesem Saal wurde im Oktober 1863 das Rote Kreuz gesaründet".

Wir wollen unsere Leser nicht mit all dem oft recht ermüdenden Stoff belästigen und ihnen nur ein kurzes Bild wiedergeben, aus dem sie ersehen mögen, was der eigentliche Zweck dieser Vereinigung war.

In der medizinischen Abteilung kam zuerst die Frage des Kinderschutzes zur Sprache und wurde eingehend erörtert, dann kam die Tuberkulose dran und dabei wurden seste Richtlinien aufgestellt, nach welchen dieser mörderischen Krankheit ganz besonders von seiten der Rotkreuz-Vereine entgegengetreten werden soll. Die Vorschläge, die da besonders seitens der großzügigen Amerikaner gemacht wurden, verdienen sowohl berechtigtes Staunen, als auch Bewunderung.

Gine folgende Sitzung beschäftigte die Frage der Ausbildung von Schwestern, wobei der Berichterstatter sich erlaubte, auf die Notwendigkeit hinzuweisen, daß in allen Staaten die Ausübung des Pflegeberuses von staatslichen Diplomen abhängig gemacht werden sollte, um dem Unsug des Pfuschertums entgegenzutreten. Dann kamen die Insektionsskrankheiten an die Neihe: die Malaria, an deren Bekämpfung Amerika und Italien wettgesern, die venerischen Krankheiten, der Flecktyphus und anderes mehr. Laboratorien sollen gegründet werden, um die Resultate der

Wissenschaft dem Volk recht eigentlich dienst= bar zu machen.

Inzwischen referierten im andern Saal die Vertreter aller nationalen Roten Kreuze über die Art ihrer Organisation und gang speziell über die Art der Mitgliedergewinnung und der Aeufnung von Geldern. Dabei famen allerlei originelle Mittel zum Vorschein, die wohl in vielen Ländern angehen mögen, aber in andern faum ziehen würden. Ober was meinen unsere Leser dazu, wenn wir in der Schweiz verfahren würden, wie in Australien, wo unter anderm festgestellt wurde, wer der häßlichste Mann sei. Natürlich mußte der Häßliche mit ungeheuren Summen sich die Wähler kaufen, die einen noch Häklicheren als den Refordmenschen bezeichnen sollten, und dieser originelle Wetteifer hat dem australischen Roten Kreuz recht nette Summen eingebracht.

Unsere schweizerische Institution wurde von unserm Präsidenten, Herrn Oberst Bohny, in einem mit großem Beifall aufgenommenen Referat vorgeführt. Aus allen Berichten soll nun herausgefunden werden, wie man am besten vorgeht und was für jedes Land am besten paßt. Es ergab sich ein prächtiges Mosaikbild, das wirklich sehrreich wirkte.

Diese wenigen stizzenhaften Striche mögen vorderhand genügen, um unsern Lesern bez greiflich zu machen, um was es sich bei dieser Bnsammenkunft handelte. Wir möchten uns aber vorbehalten, gelegentlich auf die interessante Tagung zurückzukommen und bei dieser Gelegenheit allerlei zu berichten, das unsere Leser eher interessieren dürfte, als der manchmal etwas trockene Stoff, den wir heute überhaupt noch nicht übersehen können, da im Moment, wo wir dies schreiben, der Kongreß noch nicht zu Ende ist.

Dr. C. J.